

---

# Moritat vom Haifischmenschen

*Text: Christoph Mikula, Arrangement: Werkstatt für Verantwortung und Führung*

---

1

An nem schönen blauen Sonntag  
Kam der 1. Mensch zu Stand  
Und es folgte gleich die Zweite  
Und sie haben sich erkannt.

2

Doch Gott sprach: Ihr habt gesündigt  
Wissen wolltet ihr zu viel –  
Und er warf sie aus Garten Eden  
Jetzt begann das Trauerspiel.

3

In dem Schweiß ihres Angesichts  
Buken sie ihr kärglich Brot  
Und je mehr die Kinder wurden  
Um so größer war die Not.

4

Doch die Not, die verleiht Flügel  
Macht den Menschen zum Genie  
Er erfindet flotte Autos  
Und die Internet-Telefonie!

5

Und so kommen täglich viele  
Neue Dinge auf die Welt.  
Ob sie schaden oder nutzen  
Hauptsach´ es fließt dabei Geld.

6

Expandieren, die Devise  
Jeden Tag ein fettes Stück!  
Und wir wachsen uns zu Tode  
Wähnen uns in großem Glück.

7

Ja der Mensch ist wie ein Haifisch  
Mit nem Lächeln im Gesicht  
Was nicht spurt das wird gefressen  
Skrupel kennt der Haifisch nicht.

8

Auch die Erde will er fressen  
Und den Himmel und das Meer  
Doch es bleibt im Hals ihm stecken  
Denn die setzen sich zur Wehr

9

Heiß und heißer glüht die Erde  
Und die Stürme legen los  
Nur der Mensch glaubt durch sein  
Denken  
Hätte er ein Rettungsfloß

10

Und nun sind wir bald am Ende  
von der traurigen Geschichte,  
Denn der Mensch, der schafft sich  
selber ab  
Und er tut als wüsst er´s nicht.

11

Die Moral von der Geschichte  
Mensch mach Dich frei und üb  
Verzicht  
Wenn Du sein lässt, was verdunkelt  
Scheint von selber durch Dich Licht.  
  
Wenn Du sein lässt, was verdunkelt  
Wird die Erde wieder Licht.